



NETZWERK
HÖREN UND
KOMMUNIKATION

10

NEWSLETTER



Landesbildungszentrum für
Hörgeschädigte Braunschweig



BILDUNG	1
FORSCHUNG	3
SPORT UND KULTUR	4
KINDERSCHUTZ	6
LITERATURTIPPS	7
PEERGROUP	7
FORT- UND WEITERBILDUNGEN	8
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	9
KONTAKT	10

Hier geht's zur DGS-Version:



<https://syncandshare.lrz.de/getlink/fiVYvGub6ArgWD6HGawWCw/Ausgabe%20in%20DGS>



BILDUNG

Teach LOVE: Wissenstransferprojekt zur barrierefreien sexuellen Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen

Teach LOVE – mit Liebe über Liebe (und Sexualität) lehren – ist ein psychologisches Wissenstransferprojekt, das kostenfreie digitale Lerntools zur sexuellen Bildung für Jugendliche und Erwachsene anbietet. Dazu gehören unter anderem der Dating- und Pornoführerschein, die Kompetenz und Sicherheit im Internet fördern und eine positive Einstellung zur eigenen Sexualität und Beziehungskompetenz unterstützen. Die Führerscheine sind interaktiv und unterhaltsam gestaltet und in Leichter Sprache verfügbar – für Jugendliche und Erwachsene mit Lernschwierigkeiten sowie für alle, die eine barrierefreie Aufbereitung der Inhalte bevorzugen. In den Videos wird langsam und in kurzen Sätzen gesprochen, während METACOM-Symbole (<https://metacom-symbole.de/>) die Inhalte visuell unterstützen. Am Ende kann ein schrift- und symbolbasierter Test absolviert werden. Die didaktischen Tools eignen sich sowohl zum Selbstlernen als auch für den Einsatz in Gruppen- und Lehr-Lernsettings.

Hier gelangen Sie zur Homepage des Projektes: <https://teach-love.de/>

Zu den Dating- und Pornoführerscheinen gelangen Sie hier:

<https://teach-love.de/fuehrerscheine-leichte-sprache/>

Kontakt: Johanna Degen (johanna.degen@uni-flensburg.de)

Engagement für digitale Bildung wird belohnt – Auszeichnung für das BBZ Stegen

Das BBZ Stegen wurde als fobizz Schule 2024/2025 ausgezeichnet – eine Anerkennung für sein besonderes Engagement im Bereich digitaler Bildung und Medienkompetenz. Prämiert werden Schulen mit einem aktiven Kollegium und innovativen Konzepten zur Förderung digitaler Kompetenzen.

Seit Jahren integriert das BBZ Stegen neue Technologien gezielt in den Unterricht. Im Fokus stehen die datenschutzkonforme Nutzung von KI-Tools, der Einsatz neuer Lernplattformen und die Entwicklung zeitgemäßer Unterrichtsformate. Lehrkräfte profitieren von einem umfangreichen Online-Fortbildungsangebot, das sie bei der Umsetzung moderner Lehr- und Lernkonzepte unterstützt. Besonders hervorzuheben ist der gezielte Einsatz von KI-Anwendungen, der eine stärkere Individualisierung des Lernens ermöglicht und einzelne Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler effektiv fördert. Die Lernenden mit Taubheit/Hörbehinderung profitieren von den digitalen Angeboten, da Unterrichtsinhalte barriereärmer und individueller aufbereitet werden können.

Mit dem Titel fobizz Schule 2024/2025 wird das kontinuierliche Engagement des BBZ Stegen nun offiziell gewürdigt. Schulleitung und Kollegium freuen sich, gemeinsam mit fobizz das digitale Lernen weiter auszubauen und eine zukunftsorientierte Lernumgebung für alle Beteiligten zu schaffen.

Kontakt: Gregor Fütterer (gregor.fuetterer@bbzstegen.de)

Briefing Note des IDeALL-Projekts: Neu zugewanderte taube und schwerhörige Schüler:innen

Das Forschungsnetzwerk IDeALL (Immigrant Deaf and Hard-of-Hearing Students as Additional Language Learners) hat ein Informationsdokument erstellt, das zentrale Herausforderungen und Bedarfe tauber und schwerhöriger zugewanderter Kinder und Jugendlicher im Bildungssystem beleuchtet.

Die Briefing Note richtet sich an Lehrer:innen, Pädagog:innen, Schulaufsichtsbehörden und politische Entscheidungstragende, die bislang nur wenige Berührungspunkte mit dieser Zielgruppe hatten. Sie bietet praxisorientierte Einblicke in die spezifischen sprachlichen Lernbedürfnisse dieser Schüler:innen sowie wissenschaftlich fundierte Anregungen und Empfehlungen für einen verbesserten Bildungszugang und eine inklusive Unterrichtsgestaltung.

Die Briefing Note steht in zwei Versionen zum Download bereit:

- englische Version für europäisches Fachpersonal: <https://uni.koeln/5DSG5>
- deutsche Version, angepasst an den schulischen Kontext in Deutschland: <https://uni.koeln/R9QEN>

Weitere Informationen sind auf der Projekthomepage verfügbar: <https://ideall.uni-koeln.de>

Kontakt: Nicole Marx (n.marx@uni-koeln.de) & Jürgen Wessel (juergen.wessel@uni-koeln.de)

Mitmachen im neuen DFG-Projekt EISiE an der LMU – ein spannender Blick auf Sprache, Verhalten und Emotion bei Kindern ab drei Jahren mit und ohne Taubheit/Hörbehinderung

Wie entwickeln Kinder Sprache, soziale Kompetenzen und die Fähigkeit, ihre Impulse zu steuern – insbesondere dann, wenn sie taub oder schwerhörig sind? Genau dieser Frage geht das neue, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt EISiE („Elternverhalten, Sprache, inhibitorische Kontrolle und sozio-emotionale Entwicklung“) nach.

In einer groß angelegten Längsschnittstudie untersuchen Laura Avemarie, Marike Dorhs, Cornelia Ruppert und Gina Trunte von der LMU München sowie Sabine Weinert und Klara Hermes von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, wie sich Sprache, sozial-emotionale Fähigkeiten, Theory of Mind und exekutive Funktionen bei Kindern mit und ohne Taubheit/Hörbehinderung über einen Zeitraum von zwei Jahren entwickeln und in welchem Zusammenhang sie stehen. Besonders spannend: Auch die Qualität der Eltern-Kind-Interaktion wird intensiv beobachtet. Die erste Datenerhebung erfolgt im Alter von 3 Jahren der Kinder, die letzte nach 2 Jahren im Alter von 5 Jahren der Kinder.

Verglichen werden soll die Entwicklung von tauben/hörbehinderten Kindern hörender Eltern, tauben Kindern tauber Eltern sowie von hörenden Kindern hörender Eltern.

Für pädagogische Fachkräfte bietet dieses Projekt wertvolle Impulse: Es liefert fundierte Erkenntnisse darüber, wie sich zentrale Entwicklungsbereiche – wie Sprache, Theory of Mind und exekutive Funktionen – in verschiedenen familiären und kommunikativen Kontexten entfalten. Gleichzeitig wirft es ein differenziertes Licht auf die Rolle elterlichen Verhaltens und familiärer Kommunikation für die Entwicklung von Kindern mit und ohne Taubheit/Hörbehinderung. EISiE wird über drei Jahre von der DFG gefördert. Projektbeginn ist am 01. August 2025.

Möchten Sie als Frühförderfachkraft oder als Sorgeberechtigte:r Teil dieser spannenden Studie werden? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

Kontakt: Laura Avemarie (laura.avemarie@edu.lmu.de)

Projekt IDE: Grundschule, an der Schüler:innen mit Dolmetscher:innen für DGS und Deutsch am Unterricht teilnehmen, gesucht

An der PH Freiburg untersuchen wir im Projekt IDE (Interpreter Mediated Deaf Education with Signed and Spoken Languages in Primary Schools – Inklusionserleben tauber Schüler:innen in Grundschulklassen mit Dolmetscher:innen für Gebärden- und Lautsprache), wie Schüler:innen, Lehrer:innen und Dolmetscher:innen Unterricht und Schulalltag erleben und welche Erfolgsfaktoren und Barrieren für eine partizipative und inklusive Bildung von ihnen benannt werden. Aus den Erkenntnissen entwickeln wir Informationsmaterialien für Lehrer:innen, Dolmetscher:innen und Schüler:innen und veröffentlichen diese auf einer frei zugänglichen mehrsprachigen Homepage. Die Vorstellung des Projekts und der Mitarbeiter:innen finden Sie auf der Projekthomepage: <https://ide-project.eu/>

Wir arbeiten interdisziplinär mit einer deutschen, irischen und norwegischen Hochschule, Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowie dem Europäischen Gehörlosenverband zusammen. Begleitet werden wir vom inklusiven und partizipativen Projektbeirat.

Aktuell sind wir auf der Suche nach einer Grundschule, in der taube Schüler:innen mit Dolmetscher:innen unterrichtet werden. Wir würden in der Schule gerne einige Schüler:innen, Lehrer:innen und Dolmetscher:innen zu ihren Erfahrungen befragen.

Wenn Sie eine entsprechende Grundschule kennen oder Kontakte vermitteln können, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Jede Empfehlung ist für unser Projekt von großer Bedeutung.

Kontakt: Vera Kolbe (vera.kolbe@ph-freiburg.de) & Friederike Lau (friederike.lau@ph-freiburg.de)



Resi inklusiv: Angebote in DGS am Residenztheater München

Zwischen dem 24. und dem 29. Juni 2025 erweitert das Residenztheater in München sein Angebot um eine Vorstellung und eine Theaterführung in Deutscher Gebärdensprache. Am 24. Juni findet um 11 Uhr eine Schulvorstellung des Stückes „Ist mein Mikro an?“ von Jordan Tannahill statt. Die Vorführung wird in Deutscher Gebärdensprache durch Dolmetschende präsentiert. Des Weiteren führt Museum-Signer Lutz Pepping am 28. Juni in Gebärdensprache durch das Residenztheater. Im Rahmen der Führung werden neben Einblicken in die Geschichte des Gebäudes und in verschiedene Theaterberufe auch Blicke hinter die Kulissen ermöglicht.

Weitere Informationen sind unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.residenztheater.de/resi-fuer-alle/resi-inklusiv>

Kontakt: resi.alle@residenztheater.de

Schwimmwoche für Kleinkinder mit Taubheit/Hörbehinderung zwischen vier und sechs Jahren in Aiterhofen (bei Straubing)

Schwimmen ist eine Grundkompetenz und von großer Bedeutung. Leider wird es für Familien immer schwieriger, einen Platz in einem Schwimmkurs zu finden. Für viele Kinder mit Taubheit/Hörbehinderung bringen Schwimmkurse mit beispielsweise vielen Teilnehmern zusätzliche Herausforderungen z. B. beim Verstehen mit sich.

Der Bayerische Cochlea-Implantat-Verband e.V. und die Stiftung „Deutschland Schwimmt“ ermöglichen Kleinkindern mit Taubheit/Hörbehinderung, im Rahmen einer Schwimmwoche in angenehmer Gruppengröße und mit einem sehr guten Betreuungsschlüssel das Schwimmen zu erlernen. Die Schwimmwoche findet vom 03. bis 07. November 2025 statt und umfasst insgesamt sieben Schwimmeinheiten, von denen jeweils ein bis zwei Schwimmeinheiten pro Tag stattfinden.

Die teilnehmenden Familien übernachten vor Ort im Kloster Aiterhofen, in dem sich auch das Schwimmbad befindet. Die Familien verpflegen sich zum Großteil selbst. Die Schwimmwoche bietet somit den Eltern und Kindern auch die Möglichkeit, sich auszutauschen und eine Gemeinschaft entstehen zu lassen.

Die Anmeldung ist bis zum 27. Juni 2025 möglich. Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://bayciv.de/events/2025-11-03/schwimmwoche>

Kontakt: Bettina Dumbsky (schwimmwoche@bayciv.de)

GAPP am BBZ Stegen: Sprachgrenzen? Kein Problem.

Für die Schüler:innen der Gymnasialabteilung des BBZ Stegen wird mit dem „German American Partnership Program“ (GAPP) der Sprung über den großen Teich Wirklichkeit. Seit 2013 ist das BBZ Stegen offizielle GAPP-Schule und ermöglicht allen Teilnehmenden neue Perspektiven auf Sprache, Kultur und das eigene Können.

Kommunikation gelingt – mit Händen, Füßen, Lächeln und viel Mut. Gerade für Jugendliche mit Taubheit/Hörbehinderung wird der Austausch zu einer wertvollen Erfahrung: Sprachbarrieren schrumpfen, Selbstvertrauen wächst und die Welt erscheint ein Stück näher.

Im Frühjahr 2025 führte die Reise entlang der Ostküste: New York City, Washington D.C. und Colonial Williamsburg standen auf dem Programm. Doch die größte Bereicherung war der zweiwöchige Aufenthalt bei Gastfamilien in North Carolina: High-School-Leben, Gespräche mit Lokalpolitikern und der Besuch der North Carolina School for the Deaf machten die Begegnungen unvergesslich.

Am BBZ Stegen ist GAPP für alle offen – unabhängig von einer Taubheit/Hörbehinderung. Jedes Mal entsteht eine bunte Gruppe, die zeigt, dass Offenheit, Neugier und echte Begegnungen stärker sind als jede Barriere.

Kontakt: Gregor Fütterer (gregor.fuetterer@bbzstegen.de)

Deutschlandweiter Aufruf an talentierte Fußballer:innen mit Taubheit/Hörbehinderung

Für die Gehörlosen-Fußballnationalmannschaften der Frauen, der Männer und der U21 werden talentierte Spieler:innen gesucht, bei denen die Möglichkeit besteht, sie zu einem Sichtungslager einzuladen. Die internationalen Vorgaben sehen einen Hörverlust von 55 dB auf dem besseren Ohr vor. Der Sichtungslager der U21 der Herren soll für Ende August oder Mitte September terminiert werden. Das darauffolgende Trainingslager ist für Anfang November vorgesehen. Die Fußball-Weltmeisterschaft der U21 wird 2026 in Thailand ausgetragen. Die Fußballweltmeisterschaft der Männer wird 2027 voraussichtlich in Australien ausgetragen. Interessierte Spieler:innen geben bitte Rückmeldung an Markus Keil, Leiter Netzwerk Spielerinnen und Spieler der Fußballnationalmannschaften, Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V. Die Kontaktaufnahme ist telefonisch (0531/12062443) oder per E-Mail möglich.

Kontakt: Markus Keil (markus.keil@lbzhbs.de)



KINDERSCHUTZ

24 Stunden für den Kinderschutz – Erfolgreiche Abschlusstagung des Projekts „DigGaH“ in Würzburg

Am 13. und 14. Mai 2025 fand die Transfer- bzw. Abschlusstagung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Digitaler Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung“ (DigGaH) statt. Ausgerichtet wurde die Tagung in den Räumlichkeiten der Dr. Karl-Kroiß-Schule und Stiftung Hör- und Sprachförderung in Würzburg. Ziel der Tagung war es, in Vorträgen und praxisorientierten Workshops zentrale Projektergebnisse in die pädagogische Praxis zu überführen, Fachkräfte zu professionalisieren und eine Vernetzung im Feld Hören und Kommunikation zu dieser Thematik zu erreichen.

Insgesamt nahmen über 70 Fachkräfte aus ca. 30 Einrichtungen in Deutschland und Österreich an der Tagung teil. Vertreten waren außerdem das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (ehemals BZgA) sowie der Träger des Projektes – das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Die Veranstaltung ermöglichte einen lebendigen Transfer von Forschung in die pädagogische Praxis sowie einen anregenden Austausch unter den Teilnehmenden und markierte den erfolgreichen Abschluss des Projekts DigGaH. Alle Handouts zu den Vorträgen und Workshops stehen nun auf der DigGaH-Projektwebseite zum Download bereit: <https://www.projekt-diggah.de/vortrage-und-workshops>

Einen ausführlichen Bericht wird es im Heft 3 der Fachzeitschrift *HörgeschädigtenPädagogik* geben.

Unser herzlicher Dank gilt Michael Schneider, dem Schulleiter der Dr. Karl-Kroiß-Schule, sowie Lina Biohlawek von der Stiftung Hör- und Sprachförderung für die großzügige Bereitstellung der Tagungsräume, die maßgeblich zum Gelingen der Tagung beigetragen haben.

Kontakt: Laura Avemarie (laura.avemarie@edu.lmu.de)



Hilfe zur Selbstständigkeit: Gemeinsam mit Lou den Einsatz von Hörgeräten üben

Preuß, A., & Schäfer, T. (2025). *Stark im Alltag mit Hörgeräten: Ein Kinderfachbuch*. Mabuse-Verlag.

Lou geht in den Kindergarten, ist schwerhörig und trägt daher Hörgeräte. Im Gegensatz zu anderen Kindern aus der Gruppe oder auf dem Spielplatz. Den Umgang mit den Hörhilfen musste Lou erst lernen – nicht nur das Einsetzen und die Pflege, auch das Kommunizieren mit den Hörgeräten. So wie Lou geht es vielen schwerhörigen Kindern. In diesem interaktiven Bilderbuch der Heilpädagogin und Förderschullehrerin Anika Preuß können betroffene Kinder gemeinsam mit ihren erwachsenen Begleiter:innen den selbstständigen Umgang mit Hörgeräten üben und so mehr Selbstbewusstsein gewinnen. Das Buch mit Vorschau sowie weitere Informationen finden Sie auf der Mabuse-Homepage:

https://www.mabuse-verlag.de/anr_9783863216580

Kontakt: Jana Puppala (projekte@mabuse-verlag.de)



Sommertagung des BSGS in München: „Deaf Identity – Zwischen Sprache und Kultur. Persönlichkeitsentfaltung von Kindern und Jugendlichen mit einer Taubheit/Hörbehinderung“

Vom 16. bis zum 18. Mai 2025 fand die 55. Tagung des seit 1996 bestehenden Bundesverbandes der Studierenden der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik (BSGS) e.V. an der LMU in München statt.

Neben vielen gemeinschaftlichen Erlebnissen, visuellen Mahlzeiten und sehr gutem Austausch unter den Städten gab es spannende Beiträge zum Thema „Deaf Identity“: darunter ein Vortrag zum Thema „Zwischen Anpassung und Selbstwert“ von Cornelia Ruppert (LMU München), ein Vortrag über Selbstbestimmung von Can Sipahi (Gehörlosenverband München und Umland e.V.) und ein zweiteiliger interaktiver Vortrag über „Deaf Identity“ & „VR-Brille“ von Stephan Straßer und Helen Wollstein-Gouba (Gehörlosenverband München und Umland e.V.). Die vielseitigen Vorträge reichten von der persönlichen Geschichte mit eigenen Erfahrungen mit Audismus und Ableismus über die Bedeutung der Gebärdensprache und einer starken, empowerten Deaf Identity bis hin zu pädagogischen Implikationen für die schulische und außerschulische Praxis. Im weiteren Verlauf der Tagung präsentierten und verglichen die Studierenden die Studiengänge der einzelnen Studienstandorte. Am Sonntag endete die Tagung mit der Mitgliederversammlung und einer großen Feedback- und Austauschrunde.

Wir laden sehr herzlich zu den nächsten Tagungen ein:

- GSD+ Treffen vom 07. bis 09. November 2025 an der Hochschule Landshut
- Nächste Tagung des BSGS e.V. im Juni 2026 mit dem Schwerpunkt „Deaf Performance – zwischen fließenden Bewegungen und klaren Statements: Behandlung von künstlerischen und musischen Ausdrucksformen in Schule und Bildung“ in Berlin (Anmeldezeitraum voraussichtlich im Sommersemester 2026)

Weiterführende Informationen zum BSGS e.V. finden Sie unter: <https://bsgs-verein.de/>

Kontakt: Marita Plößner (muenchen@bsgs-verein.de)



Programm der Feuersteintagung online

Die Feuersteintagung ist die Fachtagung für Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Sie wird jährlich vom BDH — Berufs- und Fachverband Hören und Kommunikation auf Burg Feuerstein bei Ebermannstadt veranstaltet. Die nächste Feuersteintagung findet vom 29. September bis 02. Oktober 2025 statt (Anreise am 28. September 2025 von 16 bis 20 Uhr). Auch in diesem Jahr wurden wieder interessante Beiträge zu aktuellen Themen der Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation ins Programm aufgenommen. Zum Programm gelangen Sie hier:

<https://feuersteintagung.de/programm/>

Kontakt: Oliver Schneider (oliver.schneider@bdhnrw.de)

DGS-Kompetenzen von 4- bis 11-jährigen Kindern diagnostizieren – mit „NaKom DGS“

Der Sprachproduktionstest „Narrative Kompetenzen in Deutscher Gebärdensprache (NaKom DGS)“ (Kolbe & Becker, 2023) testet narrative und grammatische Kompetenzen in DGS-Erzählungen von 4- bis 11-jährigen Kindern. Wenn Sie das Testverfahren nutzen wollen, benötigen Sie den „Zertifizierungskurs NaKom DGS“. Dieser wird einmal im Jahr angeboten. Der nächste Termin findet am 14. und 15. November 2025 an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Der „Zertifizierungskurs NaKom DGS“ richtet sich an pädagogisch ausgebildete Menschen mit sehr guten DGS-Kompetenzen, z. B. Lehrer:innen, Erzieher:innen, DGS-Dozent:innen oder Sprachtherapeut:innen, die Kompetenzen in Deutscher Gebärdensprache bei Kindern diagnostizieren möchten. Im Zertifizierungskurs werden die narrativen und morpho-syntaktischen Kompetenzen, die dem Testverfahren NaKom DGS zugrunde liegen, erläutert sowie Testauswertung und Ergebnisinterpretation geübt.

Unter diesem Link können Sie sich bis zum 23. Oktober 2025 anmelden: <https://kora-berlin.de>

Weitere Informationen zum Testverfahren erhalten Sie unter dem folgenden Link:

<https://nakom.hu-berlin.de/de/forschungsergebnisse>

Kontakt: Vera Kolbe (vera.kolbe@hu-berlin.de)

Termine – Save the Date!

Resi inklusiv	24.-29.06.2025 (München)
ICED 2025	07.-11.07.2025 (Rom)
Summer School für Gebärdensprachstudien	21.-25.07.2025 (Berlin)
Bildungskongress des Österreichischen Gehörlosenbundes 2025	12.-13.09.2025 (Wien)
Feuersteintagung	29.09.- 02.10.2025 (Ebermannstadt)
Schwimmwoche des bayerischen CI-Verbandes	03.-07.11.2025 (Aiterhofen)
GSD+ Treffen	07.-09.11.2025 (Landshut)
Zertifizierungskurs NaKom DGS	14.-15.11.2025 (Berlin)
DFGS Jahrestagung	21.-22.11.2025 (Münster)

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) in der Heilpädagogischen Tagesstätte mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Teilzeit

Das Evangelische Studienheim Augustinum sucht ab sofort für seine Heilpädagogische Tagesstätte mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in München eine pädagogische Fachkraft (m/w/d). Die Arbeitszeit beträgt 23 Stunden pro Woche.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Planung, Durchführung und Nachbereitung des Gruppendienstes
- Verantwortung für und Übernahme von organisatorischen Arbeiten der Gruppe sowie die enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schule
- Elternarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Durchführung von Einzelförderungen sowie Gruppenangeboten
- Erziehungs- und Familienberatung für Eltern
- Krisenintervention sowie die Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Ärzt:innen und anderen Institutionen

Die Stellenausschreibung mit weiteren Informationen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://bewerbung.augustinum-gruppe.de/jobposting/be66ab9b1dd392f58085f4a55780d1867f6fa23f0?ref=homepage>

Logopäd:in (m/w/d) in der Therapieabteilung der Stiftung Hör-Sprachförderung

Das Cochlea Implantat Centrum Süd in Würzburg sucht ab sofort eine:n Logopäd:in/Sprachtherapeut:in als Unterstützung in Teilzeit im Umfang von circa 22 Stunden.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Logopädische Eingangs-, Verlaufs- und Abschlussdiagnostik
- Systematische Hör- und Sprachtherapie
- Therapieplanung, -durchführung und -dokumentation
- Einzeltherapie von Kindern und Jugendlichen mit Hörbehinderung, AVWS oder Autismus-Spektrum-Störung
- Zusammenarbeit mit HPI, HPT und Therapeuten

Die Stellenausschreibung mit weiteren Informationen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.hoer-sprachfoerderung.de/karriere/>

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung ab sofort per E-Mail an folgende Mailadresse: r.kroker@hoer-sprachfoerderung.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.hoer-sprachfoerderung.de

Gerne können Sie sich auch telefonisch an R. Kroker (Leitung Therapieabteilung) unter der Telefonnummer 0931/600 60 660 wenden.

Kontakt: R. Kroker (r.kroker@hoer-sprachfoerderung.de)

Lust auf noch mehr News aus dem Feld Hören & Kommunikation?

Unsere neue Ausgabe erscheint schon am **15. September 2025!**

Bis zum **24. August** können Sie Ihren Beitrag per Mail an markus.keil@lbzhbs.de einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



KONTAKT

Verantwortlich für den Inhalt sind Prof.in Dr.in Laura Avemarie (LMU München), Markus Keil (LBZH Braunschweig), Christiane van Lohuizen (LBZH Braunschweig) und Lillian Siebert (LMU München). Verantwortlich für die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache sind Stefan Goldschmidt und Cornelia Ruppert (LMU München).

Prof.in Dr.in Laura Avemarie

Ludwig-Maximilians-Universität München
Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik
Leopoldstraße 13 | 80802 München

Christiane van Lohuizen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
Charlottenhöhe 44 | 38124 Braunschweig
0531/120 62 100

